

Redaktionelles

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **VMS-Bulletin : Organ des Verbandes der Musikschulen der Schweiz**

Band (Jahr): **6 (1982)**

Heft 4

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

REDAKTIONELLES

Nach sechsjähriger Tätigkeit als Presseinformator und Redaktor des vms-bulletins trete ich nun zurück, da mich in nächster Zeit vermehrt künstlerische Aufgaben in Anspruch nehmen werden.

Die Auflage des vms-bulletins, dessen Geburt und Entwicklung bis heute mir anvertraut war, steigerte sich von ein paar hundert Exemplaren auf deren 5'000. Dies ist sowohl ein Spiegelbild der Verbandsentwicklung als auch ein Zeichen für die Aktualität einer speziell auf die Bedürfnisse der Musikschularbeit ausgerichteten Zeitschrift. Obwohl ich mit einiger Zufriedenheit auf die bisher publizierten 25 Nummern zurückblicke, weiss ich doch, dass noch vieles zu tun bleibt. Vieles, was in Sachen Musikschularbeit in unserem Land geschieht, verdient es, im vms-bulletin erwähnt zu werden. Wir sind dringend auf die Mithilfe aller angewiesen, uns derartige Informationen mitzuteilen, da es ja keine diesbezügliche Presseagentur gibt. Wie dem Bericht über die letzte Tagung des VMS zu entnehmen ist, wird die Informationspraxis des VMS neu geordnet und der Musikschulentwicklung gemäss intensiviert. Wir dürfen nicht nur im musikalischen Bereich die Trommel schlagen; wir müssen vermehrt die grosse Chance der Musikerziehung Volk und Politikern bewusst machen!

Meine Aufgabe an der Oeffentlichkeitsseite des VMS war für mich stets anregend und intensiv. Jenen, die mich bei der Gestaltung unterstützten und so mithalfen, das vms-bulletin zu profilieren, spreche ich meinen herzlichen Dank aus. Meine



Bösendorfer



150 Jahre Symbol Wiener Musikkultur

besten Wünsche gelten meinem - noch nicht bestimmten - Nachfolger, der eine dankbare und interessante Aufgabe übernehmen wird.

Richard Hafner

Den Dank des VMS für die langjährig geleistete grosse Arbeit von Richard Hafner für den VMS werden wir in der nächsten Ausgabe des vms-bulletins veröffentlichen. Wir hoffen, Ihnen dann gleichzeitig den neuen Redaktor vorstellen zu können.

Martin Seeger
Generalsekretär VMS

aus dem verband

MITGLIEDERVERSAMMLUNG UND TAGUNG DES VMS IN ZOFINGEN IM ZEICHEN DER BEDEUTENDEN ENTWICKLUNG DER MUSIKSCHULEN IN DER SCHWEIZ

Die 8. Mitgliederversammlung des VMS, welche am 23. Oktober 1982 in Zofingen stattfand, verlief überaus speditiv. Obwohl eigentlich nur die üblichen Traktanden zu beraten waren, durfte Armin Brenner, Präsident, erfreulicherweise eine überraschend zahlreiche Teilnehmerchaft begrüssen. Das starke Interesse am VMS, die Dynamik der Verbandsaktivitäten und die kontinuierliche Entwicklung des VMS während der vergangenen sieben Jahre kamen an dieser MV deutlich zum Ausdruck.

Alle Geschäfte fanden die einhellige Zustimmung der Versammlung. Dass für die zunehmend grösseren und bedeutungsvolleren Verbandsaktivitäten neue organisatorische Lösungen für die Vorstands- und Sekretariatsarbeit gefunden werden mussten, war schon seit längerer Zeit bekannt. Die Einrichtung eines selbständigen Verbandssekretariates mit Sitz in Liestal wurde schon von der letzten MV beschlossen. In Verbindung mit der Führung der Vorsorgestiftung kann dieses Sekretariat kostengünstig und rationell geführt werden. Es konnte nun auch für die personelle Besetzung eine Lösung gefunden werden, die für eine effiziente Verbandsarbeit gute Voraussetzungen bietet. Martin Seeger - welcher das Verbandssekretariat seit der Gründung des VMS im Jahre 1975 bis Frühling 1982 kompetent führte - kann diese Aufgabe nun wieder als verantwortlicher Generalsekretär übernehmen (s. Seite 2).